
LITERATUR

Donnerstag 28. Mai bis Mittwoch 10. Juni

Donnerstag, 28. Mai

NACHRICHT AUS TEHERAN. Aus der iranischen Hauptstadt hat Amir Hassan Cheheltan einen Bericht über sein Leben zu Hause geschickt; er schreibt an einem Roman, der 1947 in Kairo spielt, im Jahr, als die Cholera in der Hauptstadt Ägyptens täglich 500 Tote forderte. «Ganz Ähnliches erlebe ich heute mit.» Schriftstellerinnen und Schriftsteller schreiben für das Aargauer Literaturhaus Texte, die sich mit der aktuellen Corona-Situation auseinandersetzen. Die Texte sind jeweils nur zwei Tage online, werden aber dieses Jahr noch im Print erscheinen. Zugang über www.aargauer-literaturhaus.ch.

Dienstag, 2. Juni, 18 Uhr

MATHIAS ENARD. «Prendre refuge», das ist der Titel einer Graphic Novel, die der französische Schriftsteller und Übersetzer zusammen mit der Comic-Zeichnerin Zeina Abirached herausgegeben hat – «darin geht es genauso um die heutigen Verbindungen zwischen Deutschland und Syrien wie um Annemarie Schwarzenbachs Afghanistanreise 1939», schreibt das Literaturhaus Zürich in der Programmankündigung. Das Gespräch mit dem derzeitigen Gastprofessor für französische Literatur an der ETH findet online auf Zoom (auf Französisch und Deutsch) statt, der Link findet sich auf www.literaturhaus.ch.

Mittwoch, 3. Juni, 20.08 Uhr

«**DER FALL**». Peter Brunner (Projekt «Alles in Allem») hat zusammen mit Sandro Feuillel die Lesebühne 8nach8 gegründet, sie bietet Schauspielerinnen und Schauspielern zweimal wöchentlich eine virtuelle Bühne zum Auftritt. Zugang über www.8nach8.ch. Aus dem Camus-Roman liest die in Hamburg lebende Schweizerin Katharina Schütz.

Sonntag, 7. Juni, 20.08 Uhr

GOTTFRIED KELLER. Der zweite Streich der Lesestube in dieser Woche. Der Zürcher Schauspieler Christian Dieterle, der heute in Berlin lebt, liest aus der Keller-Novelle «Romeo und Julia auf dem Dorfe». Eine sehr schöne Liebesgeschichte. Aber auch sehr traurig.

Christian Dieterle
liest Keller.

